

AGILA[®]s

Ausgabe Nr. 2 | Oktober 2015

TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

Gesund und munter durch den Herbst



TIPPS & TRENDS

Katzenmüdigkeit

Vom Stubentiger
zur Schlafmütze

Seite 3



GESUNDHEIT & VORSORGE

Schnupfen adé

Vorsorge für einen
gesunden Herbst

Seite 4

GEWINNSPIEL
AUF SEITE 6

KOSTENLOS
MITNEHMEN!



www.agila.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der zweiten Ausgabe von AGILAs Tiermagazin dreht sich alles um das Thema „Gesund und munter durch den Herbst“. Die Jahreszeit bietet tolle Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen an der frischen Luft, stellt aber auch Zwei- und Vierbeiner vor neue Herausforderungen im Alltag. Denn wenn schlechtes Wetter und graue Novembertage anstehen, setzen selbst Fellnasen ungern eine Pfote vor die Tür. Wir haben Tipps gegen aufkommende Langeweile für Sie zusammengestellt.

Die kühleren Temperaturen ebnen auch den Weg für Infektionen. Damit Ihr Liebling gesund und munter durch den Herbst kommt, erfahren Sie in der Rubrik „Gesundheit und Vorsorge“, wie Sie Hund und Katze am besten vor einer Erkältung schützen und auch die lästigen Herbstgrasmilben frühzeitig erkennen. Außerdem finden Sie alles Wissenswerte rund um den Fellwechsel und ein vitaminreiches Smoothie-Rezept für Hunde.

Aber nicht nur Krankheiten können eine Gefahr für Vierbeiner sein. Im Herbst ist es morgens oft neblig und abends schon sehr früh dunkel – das Risiko, von Auto- und Fahrradfahrern übersehen zu werden, steigt. LED-Halsbänder und Reflektoren sind tolle Hilfsmittel, wenn man sie mit Bedacht auswählt. Im Abschnitt „Haftung und Sicherheit“ lesen Sie, wie Sie Ihren Vierbeiner auch bei Dunkelheit umfassend schützen.

Gewinnen Sie außerdem einen von drei Fressnapf-Gutscheinen bei unserer Verlosung auf Seite 6. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen spannenden Herbst mit Ihrem vierbeinigen Liebling!

Ihr Redaktions-Team

Carolin Sieling, Hannah Schröder, Franziska Obert, Birke Lechelt und Eileen Sieling (v.l.n.r.) mit Dobby und Barat

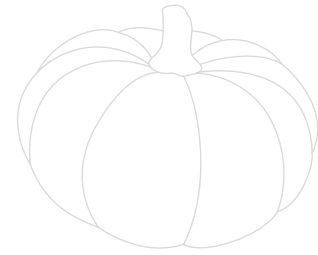
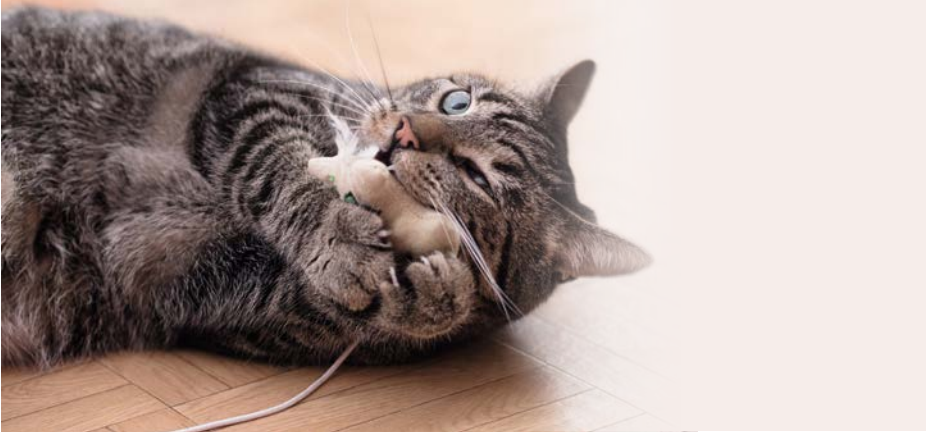
Spiel und Spaß

Für Fellnasen und Stubentiger

Bei ungemütlichem Herbstwetter geht wohl fast niemand gern vor die Tür. Doch Hunde und Katzen möchten auch bei Regen und Sturm ausreichend beschäftigt und ausgelastet werden. Dafür gibt es glücklicherweise zahlreiche Indoor-Möglichkeiten, die den Vierbeiner sogar in kleineren Wohnungen so gut auslasten, dass er danach erschöpft und glücklich in sein Körbchen fällt und schläft.

Für Hunde eignen sich Schnüffelspiele besonders gut. Achten Sie darauf, Ihren treuen Begleiter langsam an das Spiel heranzuführen und die Übungen zuerst einfach zu gestalten. Dafür verstecken Sie zum Beispiel das Lieblingsleckerli Ihrer Fellnase zunächst an jeweils drei bis vier





leicht zu findenden Stellen im Zimmer – Ihren Hund lassen Sie dabei zusehen. Auf Kommando darf dann gesucht und bei Erfolg ausgiebig gelobt werden. Dieses Versteckspiel können Sie ein paar Tage lang wiederholen, bis die Schwierigkeit langsam gesteigert wird. Verstecken Sie hierfür die Leckerlis jeweils an den bereits bekannten Stellen, diesmal ist Ihr Vierbeiner dabei jedoch nicht im Raum. Nach und nach können weitere Verstecke und Räume hinzugefügt werden.

Wie wäre es für Ihren **Stubentiger** mit Kürbis-Angeln? Der Herbst bietet zahlreiche „Zutaten“ für herrlich natürliches Katzenspielzeug. In Supermärkten locken verschiedenste Kürbissorten und Kastanien,

Haselnüsse und Eicheln warten bei Spaziergängen nur darauf von Sammlern aufgelesen zu werden. Für das Kürbis-Angeln entkernen Sie einen Kürbis und lassen ihn bei circa 80 °C rund eine Stunde im Backofen gut trocknen. Danach schneiden Sie Schlitze und Löcher hinein, die groß genug für eine Katzenpfote sind – anders als beim Halloween-Kürbis geht es hier nicht um ein gruseliges Aussehen. Zum Schluss füllen Sie den Kürbis mit Nüssen und Trockenlaub für den Raschel-Effekt und natürlich mit Leckerlis für den geschmacklichen Anreiz. Schon kann das Spiel beginnen!



Ihre Erfahrungen mit AGILA

Sie sind Kunde bei AGILA und haben bereits Erfahrungen mit unserem Service und Angebot gemacht? Dann freuen wir uns über Ihr Feedback an magazin@agila.de. Teilen Sie uns mit, in welcher Situation AGILA Ihnen und Ihrem Vierbeiner helfen konnte, ob Sie zufrieden mit AGILA sind und was wir gegebenenfalls verbessern können. Wir freuen uns im Rahmen Ihres Feedbacks auch über Fotos Ihrer vierbeinigen Lieblinge.

Katzenmüdigkeit

Vom Stubentiger zur Schlafmütze

Durch den Lichtmangel und die kurzen Tage sind Samtpfoten in der dunkleren Jahreszeit oft schlapp und schläfrig. Da kann es schon mal vorkommen, dass die kleinen Vierbeiner bis zu 22 Stunden am Tag mit Ruhen verbringen. Von sich aus aktiv werden die Samtpfoten dann oft nur, um sich müde vom Schlafplätzchen zum Futternapf und wieder zurück zu schleppen. Durch das viele Schlafen werden Muskeln abgebaut und Fettschichten angesetzt.

Tipps, um dem entgegenzuwirken:

1. Regelmäßig lüften und stoßweise Durchzug schaffen
2. Viel Beschäftigung mit der Samtpfote

Fordern Sie Ihren Liebling zum Spielen auf. Das regt den Kreislauf Ihrer Katze an und trainiert die Reflexe. Um ihre Sinne wieder zu wecken, eignet sich raschelndes, knallbuntes oder auch duftendes Spielzeug besonders gut. Die Samtpfote wird wieder ausgeglichener, anstatt müde in der Ecke zu sitzen.



Zughundesport

Auf Rollen den Herbst genießen

Zughundesport ist eine hervorragende Beschäftigungsmöglichkeit für Hund und Halter. Doch wer glaubt auf eine weiße Schneelandschaft im Winter warten zu müssen irrt. Schon im Herbst heißt es für viele Zughundesport-Fans: Fellnase(n) einspannen und los geht's!

Eine gemütliche und gleichzeitig praktische Variante des Zughundesports ist das Ziehen eines Bollerwagens. Andere Alternativen sind das Sacco-Dog-Cart für eine schnelle Fahrt ohne sportliche Eigenleistung, der Dog-Scooter, ein geländefähiger Roller, oder auch einfach das eigene Fahrrad. Voraussetzungen des Vierbeiners für Gefährte ohne eigenen Antrieb sind u. a. eine Mindestgröße von 50 cm und ein Gewicht von 25–30 Kilogramm. Hunde, die sich noch im Wachstum befinden, sollten diesen Sport nicht betreiben.

Weitere Informationen gibt es unter www.agila.de

Schnupfen adé

Vorsorge für einen gesunden Herbst mit Hund und Katze



Mit der neuen Jahreszeit beginnt auch die Erkältungswelle. Selbst unsere Vierbeiner sind vor Schnupfen und Co. nicht gefeit und können sich sogar bei uns anstecken. Zu den bekanntesten Erkältungssymptomen gehören auch bei Hunden und Katzen Husten und Schnupfen. Wenn dazu noch die Atemwege verschleimen kann sich die Erkältung zu einer Bronchitis oder Lungenentzündung entwickeln. Viele Fellnasen bekommen im Herbst auch eine Blasenentzündung.

Damit Hund und Katze gesund durch die kalte Jahreszeit kommen, ist Schutz gegen Nässe und Kälte ratsam. Wasserratten sollten im Herbst und Winter besser auf den Badespaß in kalten Gewässern verzichten. Vermeiden Sie auch allzu langes Sitzen und Liegen Ihres Vierbeiners auf kaltem Boden. Hundesenioren und zierliche Hunde sowie Hunderassen mit wenig Unterwolle wie z.B. die südländischen Podencos, Whippets oder Chihuahuas sollten mit einem wasserfesten Mantel vor Nässe und Kälte geschützt werden. Ideal ist ein Mantel, der durch Reflektoren zusätzlich für Sichtbarkeit im Straßenverkehr sorgt. Nach dem Spaziergang sollten nasse Hunde mit einem Handtuch abgetrocknet oder trocken geföhnt werden. Damit es nicht zu brüchigem Fell kommt, vermeiden Sie starkes Rubbeln und achten Sie darauf, dass die Föhnluft nicht zu

heiß ist. Ein zuggeschützter Platz, der auch von unten ausreichend Wärme bietet, ist im Herbst und Winter vor allem für ältere Hunde und Katzen, die zum Beispiel unter Arthrose leiden, ein absolutes Muss. Darüber hinaus können Sie das Immunsystem Ihrer Fellnase stärken, indem Sie vitaminreiche Lebensmittel wie z. B. Obst, Möhren, Blattsalate und Spinat zufüttern. Achtung: Nicht alle Obstsorten sind für Ihren Vierbeiner verträglich.

Im Herbst und Winter sollten Sie versuchen die Schleimhäute Ihres Vierbeiners vor trockener Heizungsluft zu schützen. Feuchte Handtücher auf der Heizung, ein Zimmerbrunnen oder Luftbefeuchter eignen sich dafür bestens. Ihrem Liebling zu Liebe sollten Sie auch auf Raumsprays, Duftkerzen und Räucherstäbchen verzichten.

Auch die Körperpflege der Vierbeiner ist im Herbst sehr wichtig. Besonders die Pfoten und Krallen sollten dabei beachtet werden. Durch das vermehrte Laufen auf Laub schleifen sich die Krallen möglicherweise nicht ausreichend ab. Ein Kürzen kann notwendig werden. Um die Pfotenballen vor dem Austrocknen zu schützen, cremen Sie sie vor und nach jedem Spaziergang oder Freigang ein. Es gibt spezielle Salben, aber auch Melkfett eignet sich hierfür. Wichtig: Reinigen Sie die Pfoten bevor Sie sie eincremen. Sollte sich Ihr Liebling trotz aller Vorkehrungen einmal erkälten, suchen Sie Ihren Tierarzt auf.



Spannende Neuigkeiten

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter und erhalten Sie einmal im Monat weitere hilfreiche Informationen rund um Hunde- und Katzenthemen:
www.agila.de/newsletter/anmeldung



Gemeine Parasiten

Vorsorge gegen Herbstgrasmilben

Neben Zecken und Flöhen gehören Herbstgrasmilben zu den Parasiten, die Ihren Vierbeiner befallen können. Besonders beliebt sind die Körperstellen, an denen die Haut dünn ist. Das sind vor allem die Ohren, der Bereich um die Augen, der Leistenbereich und die Zehenzwischenräume.

Die Larven der Milben sind sehr klein, aber orange-rot, weshalb man sie bei genauem Hinschauen gut erkennen kann. Um die Plagegeister frühzeitig zu entdecken, suchen Sie Ihren Liebling regelmäßig ab. Achten Sie dabei vor allem auf die oben genannten Stellen. Besonders aufmerksam sollten Sie werden, wenn Ihr Vierbeiner sich häufig kratzt, leckt oder an sich nagt. Dieses Verhalten kann auch zu Hautrötungen und Entzündungen führen, auf einen Besuch beim Tierarzt



sollten Sie daher keinesfalls verzichten. Verschiedene Vorsorgemaßnahmen sind besonders bei sensiblen Vierbeinern zu empfehlen. Dazu gehören bestimmte Sprays und Spot-on Präparate gegen Milben sowie Anti-Parasitenshampoos. Ein Tierarzt kann Ihnen helfen, das geeignete Mittel für Ihren Liebling auszuwählen.



Der Fellwechsel

Ha(a)rtnäckige Angelegenheit

Zweimal im Jahr verlieren unsere Vierbeiner ihr altes Fell. Dieser notwendige und natürliche Vorgang wird von Tageslicht und Hormonen beeinflusst. Gegen Ende des Monats August beginnt der Fellwechsel. Das Sommerfell wird durch ein dichtes Haarkleid mit mehr Unterfell ausgetauscht.

Die Fellpflege ist in dieser Phase besonders wichtig. Regelmäßiges Bürsten beugt Verfilzungen vor und entfernt lose Haare. Die Haut wird durch die Massage besser durch-

blutet und die Talgdrüsen produzieren ein schützendes und isolierendes Fett. Ein gut durchlüftetes Fell ermöglicht eine bessere Temperaturregulation und schützt unsere Fellnasen in der kalten Jahreszeit.

B-Vitamine wie Biotin und Zink sowie Eiweiß und hochwertige Öle wie Distel- oder Leinöl unterstützen den Hautstoffwechsel und helfen dem Haar kräftig nachzuwachsen. Biotin findet man vor allem in Spinat und Karotten. Fleisch, Innereien und Getreide enthalten viel Zink.

Gesunder Smoothie für Hunde

Geben Sie einfach alle Zutaten in einen Mixer und vermengen sie, bis sich eine einheitliche Smoothie-Flüssigkeit ergibt. Die Brennnessel ist gut für Hunde mit Arthritis, Arthrose und Blasenkrankungen. Bananen sind wahre Vitaminbomben und enthalten, ebenso wie der Spinat, wichtige Mineralstoffe. Olivenöl beeinflusst den Blutdruck positiv und stärkt das Herz. Es kann so Infektionen vorbeugen und sorgt dafür, dass die wichtigen Vitamine E, D, K und A aufgenommen werden können.

Zutaten:

- eine Hand voll Baby-Spinat
- 15 cm Gurke
- ½ Teelöffel Brennnessel-Pulver
- 1 Esslöffel gehackte Petersilie
- 1 Stück Wassermelone
- ½ kleine und reife Banane
- 1 Teelöffel Olivenöl
- ca 300 ml Wasser



Spaziergang im Herbst

Sicherheit für Ihren Vierbeiner

Risiken beim Spaziergang im Dunkeln

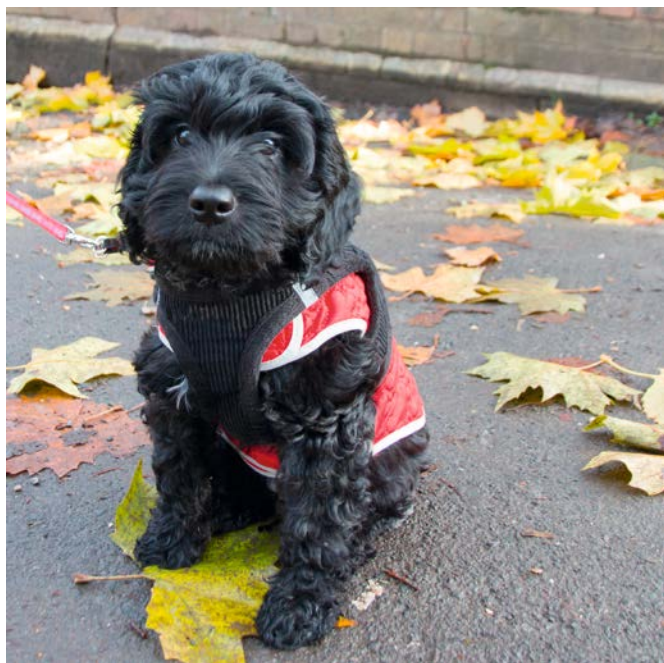
Hunde können sehr gut in der Dämmerung sehen. Bei uns Menschen ist das anders. Daher besteht für den Vierbeiner das Risiko, von Autofahrern oder Radfahrern übersehen und sogar angefahren zu werden. Auch auf freiem Feld lauern Gefahren: Jäger können einen Hund im Dunkeln mit Wild verwechseln und stellen daher eine große Bedrohung dar. Fußgänger bemerken herannahende Hunde in der Dunkelheit ebenfalls häufig nicht und bekommen dann einen Schreck, der nicht immer ohne Zwischenfälle endet.

Wie Sie Ihren Hund schützen können

Das Gefahrenpotential beim Abendspaziergang kann minimiert werden, indem Sie Ihren Hund an einer kurzen Leine führen. Sie sollten außerdem an Leine, Halsband oder Geschirr sowie an Ihrer eigenen Kleidung Reflektoren befestigen oder Ihrem Vierbeiner eine Warnweste anziehen. Auch eine Taschenlampe ist für den Fall der Fälle hilfreich. Es gibt zudem eine große Auswahl an Leuchtanhängern und Leuchthalsbändern. Diese machen es einfacher, den Hund im Dunkeln zu orten.

Die richtige Auswahl des Leuchtschutzes

Bei Leuchthalsbändern gilt: Achten Sie auf die Größe und das Fell Ihres Hundes. Die Leuchtfarbe sollte sich gut von der Fellfarbe absetzen. Manche Halsbänder sind aufgrund ihres Gewichts eher für große Hunde geeignet. Ein Leuchthalsband sollte möglichst rundum beleuchtet sein. Die meisten Halsbänder sind batteriebetrieben. Alternativ gibt es solche, die per USB-Anschluss aufgeladen werden können. Von Halsbändern mit dauerhaftem Blinklicht ist generell abzuraten. Dieses kann den Hund enorm stören und im schlimmsten Fall die Sehfähigkeit einschränken, wodurch das Risikopotenzial erhöht wird.



Keine Sorge um hohe Tierarztrechnungen



Kälte, Nässe und Parasiten können im Herbst dazu führen, dass Ihr Liebling krank wird. Die Kosten für Tierarztbesuche gehen dann schnell in die Höhe. Mit dem neuen AGILA Tierkrankenschutz 24 sind Sie und Ihr Vierbeiner auch für die Erkältungsphase im Herbst gut gewappnet. Eine unkomplizierte Abwicklung ist rund um die Uhr via Online-Formular möglich. Die wichtigsten Leistungen im Überblick:

- Erstattung von Tierärztkosten für ambulante und stationäre Behandlung sowie für chirurgische Eingriffe unter Narkose inkl. Unterbringung und Nachbehandlung
- Abdeckung von Vorsorgemaßnahmen
- Keine Rasseausschlüsse

Weitere Informationen zu unseren Produkten sowie alle Leistungen und Bedingungen finden Sie auf unserer Website www.agila.de oder per Scan des QR-Codes mit Ihrem Handy.



Magazin lesen und gewinnen!

Beantworten Sie uns eine einfache Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück **einen von drei 50€-Gutscheinen für Fressnapf!** Welche vier Körperstellen sind besonders beliebt bei Herbstgrasmilben? Senden Sie Ihre Antwort bis 31. Dezember 2015 unter dem Betreff „Gesund durch den Herbst“ per E-Mail an aktion@agila.de und gewinnen Sie! Wir drücken die Daumen.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.agila.de/tiermagazin



Ihre Meinung ist uns wichtig

Wie hat Ihnen die zweite Ausgabe von AGILAs Tiermagazin gefallen? Welche Artikel fanden Sie besonders spannend und was können wir noch verbessern?

Wir freuen uns über Ihr Feedback bis zum 31. Dezember 2015 an magazin@agila.de. Unter allen Rückmeldungen verlosen wir einen 25€-Fressnapf-Gutschein!

Die Hundehaftpflicht

Mietsachschiäden und Fremdhütung

Auch der gehorsamste Hund kann in einigen Situationen unerwartet reagieren. So kann es zu Schäden kommen, für deren Kosten Sie als Halter laut Gesetz zu 100 % mit Ihrem eigenen Vermögen haften. Eine Haftpflichtversicherung kann diese Kosten übernehmen und ist in vielen Bundesländern bereits gesetzlich vorgeschrieben. Doch welche Schäden deckt so eine Versicherung eigentlich ab? Und was bedeutet das genau? In unserer Haftpflicht-Serie stellen wir Ihnen die Leistungen einer Hundehaftpflicht im Einzelnen vor.

Mietsachschiäden sind Schäden, die Ihr Vierbeiner an fremden Sachen verursacht, die Sie oder eine mitversicherte Person gemietet, geleast oder gepachtet haben. Dazu zählen zum Beispiel Schäden am Mobiliar in Ferienwohnungen und Hotels oder Schäden am Eigentum des Vermieters in Mietwohnungen. Diese Schäden sind in vielen Haftpflicht-Tarifen für Hundehalter nicht pauschal abgedeckt. Wenn Ihnen die Abdeckung von Mietsachschiäden wichtig ist, sollten Sie bei der Auswahl Ihrer Hundehaftpflicht genau auf die versicherten Gefahren achten.

Schäden, die unter **Fremdhütung** entstehen, sind Schäden, die Ihr Vierbeiner einem Dritten zufügt, während er von einem nicht-gewerblichen, durch Sie beauftragten Hüter beaufsichtigt wird. Ausgeschlossen sind Schäden, die der Vierbeiner an Dritten verursacht, während er von einem gewerblich arbeitenden Hüter beaufsichtigt wird.

Sogenannte **Eigenschäden** entstehen, wenn Ihr Hund dem Hüter selbst einen Schaden zufügt. In einigen Tarifen sind Eigenschäden am Hüter abgesichert, wenn dieser nicht gewerblich arbeitet. Schäden, die Ihr Hund bei Ihnen selbst verursacht sind dabei jederzeit ausgeschlossen.

In unserer nächsten Ausgabe erfahren Sie, welche Deckungssumme für eine Hundehaftpflicht sinnvoll ist und welche Leistungen enthalten sein sollten. Weitere Informationen zum AGILA Haftpflichtschutz finden Sie außerdem auf www.agila.de/hundehaftpflicht.

Achtung:

Eine eigene Haftpflichtversicherung für Katzen gibt es nicht. Katzenbesitzer sollten daher sichergehen, dass Schäden, die ihre Samtpfote bei Dritten verursacht, über ihre private Haftpflichtversicherung, z. B. bei AGILA, abgedeckt sind!



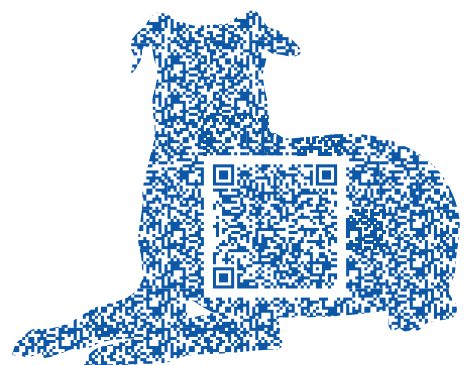
Gut abgesichert in der dunklen Jahreszeit

Auf dem Herbstspaziergang ist es passiert: Bei Dunkelheit wird Ihr Vierbeiner nicht schnell genug von einem Auto gesehen und verursacht einen Unfall. Da man als Hundehalter unbegrenzt haftet, kann das richtig teuer werden! Mit dem AGILA Haftpflichtschutz müssen Sie sich darüber keine Sorgen machen, denn der sichert Sie ab:

- Bis zu 10 Millionen Euro Deckungssumme, ab 4 Euro/Monat
- Ein Beitrag für alle Rassen und keine Rasseausschlüsse
- Volle Leistung bei Fremdhütung



Informieren Sie sich auf unserer Website www.agila.de über alle Leistungen und Bedingungen oder scannen Sie ganz einfach folgenden QR-Code mit Ihrem Handy:





Im Porträt

Der Verein „Hundefreunde gegen Hundehasser“

Immer wieder finden Hundebesitzer entlang beliebter Gassi-Strecken Fleischstückchen oder Knochen gespickt mit Rasierklingen, Glasscherben oder Rattengift. Nimmt der Hund diese auf, können sie ihm schwere gesundheitliche Schäden zufügen. AGILA unterstützt den Verein „Hundefreunde gegen Hundehasser“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Hundebesitzer für das Thema zu sensibilisieren und es auf die Agenda der Polizei zu setzen. Denn die Dunkelziffer ist hoch, viele Fälle werden gar nicht zur Anzeige gebracht.

Mit bundesweiten Aktionen leistet der Verein Aufklärungsarbeit. „Wir vermuten, dass Hundekot, der auf der Straße liegt, einer der Gründe ist, giftige Köder auszulegen“, berichten Jennifer Schuster und Steffi Richter, die den Verein ins Leben gerufen haben. „Wir haben deswegen in verschiedenen Städten Kotsammel-Aktionen organisiert. Unter dem Motto ‚Aufheben statt vergiften‘ möchten wir Hundegegnern erst gar keinen Anlass für Hass bieten.“ Auch sogenannte Beobachtungs-Teams für einzelne Gassi-Gebiete sind entstanden, Veranstaltungen mit Info-Stand werden besucht und Flyer zur Aufklärung in ganz Deutschland ausgelegt. Was Sie neben einem Engagement im Verein selbst tun können, um Ihren Vierbeiner vor Giftködern zu schützen und bei einer Vergiftung richtig zu handeln:

- Training: Hunde können lernen, dass potenzielle Beute nicht zum Fressen da ist, sondern abgegeben oder gar nicht erst ins Maul genommen wird. Einige Hundeschulen bieten bereits gezielte Anti-Giftköderkurse an.
- Beobachten Sie Ihren Vierbeiner beim Spaziergehen genau und lassen ihn nie ganz aus den Augen. So können Sie im Fall der Fälle sofort eingreifen.

- Bringen Sie gefundene Giftköder zur Polizei und erstatten Sie Anzeige. Warnen Sie andere, z. B. über die Giftköder-Radar-App oder über die „Hundefreunde gegen Hundehasser“ (gegengiftkoeder@gmx.de).
- Richtiges Verhalten bei Vergiftung: Bleiben Sie ruhig und packen, wenn möglich, die Reste des Giftköders ein. Leinen Sie Ihren Hund an, damit er nicht in Panik weglaufen kann. Verwenden Sie in keinem Fall eine Maulschlinge, um Erstickungsgefahr bei Erbrechen zu vermeiden und bringen Sie Ihren Vierbeiner nicht selbst zum Erbrechen. Suchen Sie sofort einen Tierarzt auf.

Für weitere Informationen, Spenden und Mitmach-Möglichkeiten besuchen Sie die Facebook-Seite des Vereins: www.facebook.com/hundefreundegegenhundehasser



Impressum

Anschrift der Redaktion:
AGILA Haustierversicherung AG
Abteilung Marketing
Breite Straße 6–8
D-30159 Hannover

Telefon: +49 511 71280-518
Telefax: +49 511 71280-200
Internet: www.agila.de/tiermagazin
E-Mail: magazin@agila.de

Chefredaktion:
Franziska Obert (verantwort.)

Redaktion/Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Hannah Schröder, Carolin Sieling,
Eileen Sieling

Idee/Konzept:
Birke Lechelt

Layout/Bildbearbeitung:
i!DE Werbeagentur GmbH

Herstellung:
Quensen Druck +
Verlag GmbH & Co. KG

Auflage:
18.000 Stück

Erscheinung:
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.

Das Magazin ist kostenlos.